



Call for Papers
Einreichfrist
für Abstracts:
1. September 2023

**27. INTERNATIONALE
PASSIVHAUSTAGUNG 2024**

Foto © Passivhaus Institut

Sanieren, aber richtig
5. + 6. April 2024
Innsbruck

Veranstalter und Kooperationspartner:

         

Es geht nach Innsbruck! Dorthin lädt das Passivhaus Institut zusammen mit der Universität Innsbruck im April nächsten Jahres zur 27. Internationalen Passivhaustagung ein. Der Call for Papers läuft bis September 2023. © Passivhaus Institut

Sanieren, aber dann richtig!

27. Internationale Passivhaustagung findet im April 2024 in Innsbruck statt

Darmstadt. Es ist entschieden: Es geht nach Innsbruck! Dort findet im April 2024 die 27. Internationale Passivhaustagung statt. „Sanieren, aber richtig“ ist das Schwerpunktthema der Tagung: Um den Gebäudesektor effektiv auf Kurs Richtung Klimaschutz zu bringen sind zuverlässige energetische Sanierungen unverzichtbar. Die Tagung ist in den Räumlichkeiten der Universität Innsbruck geplant. Der Call for Papers geht bis Anfang September 2023.

Zeit und Ort stehen nun fest: Die **27. Internationale Passivhaustagung** findet am **5. und 6. April 2024** im österreichischen Innsbruck statt. Das Passivhaus Institut als Veranstalter sowie die Universität Innsbruck als Mitveranstalterin laden dazu in den Campus Technik der Universität ein. Nach 2011 lädt das Passivhaus Institut damit bereits zum zweiten Mal für die Leitmesse zum hoch energieeffizienten Bauen und Sanieren in Tirols Landeshauptstadt ein. Im Anschluss an die Tagung gibt es am 7. April 2024 die Möglichkeit, an Exkursionen zu beeindruckenden Passivhaus-Projekten in Innsbruck und Umgebung teilzunehmen. Dort wurden in den vergangenen Jahren zahlreiche hoch energieeffiziente Projekte im Bereich Wohngebäude und Nichtwohngebäude realisiert, darunter energetische Sanierungen im Rahmen des EU-Projekts SINFONIA.

Wärmeschutz verbessern

„Wir freuen uns sehr auf Innsbruck und darauf, die nächste Tagung zusammen mit der Uni Innsbruck zu veranstalten. Wir werden auch die erfolgreichen Sanierungsprojekte zum EnerPHit-Standard für alle Interessierten erlebbar machen“, erklärt Jan Steiger, Mitglied der Geschäftsführung des Passivhaus Instituts. Für SINFONIA haben die Beteiligten allein in Innsbruck 33 Objekte energetisch saniert und den hoch energieeffizienten EnerPHit-



Standard realisiert. Dazu brachten sie u.a. den Wärmeschutz von Dach, Wänden und Fenstern auf ein hohes Niveau und installierten Lüftungsgeräte mit Wärmerückgewinnung in den Gebäuden. Der Bericht zum Monitoring von Innsbrucker SINFONIA-Projekten ist [hier](#) verfügbar.

Die Einsparung an Heizwärme bei den Innsbrucker SINFONIA-Projekten ist beträchtlich: Sie liegt bei durchschnittlich 77 Prozent. Gleichzeitig profitieren die Bewohnenden nach der Sanierung von einem erheblich höheren Wohnkomfort.
© Passivhaus Institut

Call bis Anfang September

Der Call for Papers für die **27. Internationale Passivhaustagung** läuft. Kurzbeschreibungen für Vorträge können bis Anfang September 2023 eingereicht werden. Die Abstracts sind mit maximal 3000 Zeichen relativ kurz. Anschließend entscheidet der wissenschaftliche Beirat über die Themenauswahl. Der Schwerpunkt Sanierungen wird bei der zweitägigen Tagung mehrfach beleuchtet. So geht es vor allem um schnelle und zuverlässige energetische Sanierung zum EnerPHit Standard. Darüber hinaus wird der Einbau von Wärmepumpen und Splitgeräten behandelt sowie das Ziel, auch bei schrittweise sanierten Gebäuden zuverlässig eine hohe Energieeffizienz zu erreichen.



Optisch ein Hingucker, energetisch ein Hit: Nach der Sanierung erreicht dieser Supermarkt im österreichischen Prutz den EnerPHit-Standard. Auch die Kühlregale sind energetisch deutlich verbessert.
© MPREIS, Kathrin Auer

Sanierungen & mehr

Lösungen für passive und aktive Kühlung, vorgefertigte Bauteile sowie das Thema hoch energieeffiziente Nichtwohngebäude und Quartiere stehen im

April 2024 ebenfalls im Fokus. Zudem geht es um Passivhaus unter herausfordernden Klimabedingungen sowie um hohe Energieeffizienz verbunden mit der Erzeugung erneuerbarer Energie am Gebäude. Äußerst aktuell ist auch die Aktion EnergieEffizienz JETZT! Dabei zeigt das Passivhaus Institut, wie jede*r Einzelne zu Hause Wärmeschutzmaßnahmen umsetzen kann, um den Energiebedarf des Gebäudes zu reduzieren.

Lösungen umsetzen

„Es ist nicht zielführend auf technische Wundermittel zu warten, um die Erderwärmung aufzuhalten. Unser Ansatz ist es, bereits vorhandene Lösungen umzusetzen: Das Passivhaus-Konzept ist wissenschaftlich validiert, global einsetzbar und wirtschaftlich. Der Gebäudesektor kann so mit hoher Energieeffizienz maßgeblich zur Energiewende und zum Klimaschutz beitragen“, erläutert Laszlo Lepp, Geschäftsführer der PHI Österreich GmbH, dem Innsbrucker Standort des Passivhaus Instituts.

Fachausstellung

Zeitgleich zur Tagung findet ebenfalls in den Räumen der Universität die **Fachausstellung für Passivhaus-Komponenten** statt. Herstellende Betriebe präsentieren dabei ihre Bauteile für das hoch energieeffiziente Bauen und Sanieren. Vermehrt erkennen die Firmen die wirtschaftlichen Chancen in diesem Bereich. Workshops sind Bestandteil jeder Internationalen Passivhaustagung und auch in Innsbruck geplant. Weitere Informationen zur Tagung: www.passivhaustagung.de

27. INTERNATIONALE PASSIVHAUSTAGUNG 2024

Veranstalter



Mitveranstalterin



Mit freundlicher Unterstützung von



Deutsche
Bundesstiftung Umwelt



Global Alliance
for Buildings and
Construction

Allgemeine Informationen

Stellungnahme: „Nicht nur in den Keller schauen! Polemik führt in die Irre!“: Das Passivhaus Institut nimmt Stellung zur „Heizungsdebatte“ in Deutschland, der Novellierung des Gebäudeenergiegesetzes (GEG). **Stellungnahme**



#EnergieEffizienzJETZT: Fossile Energie einzusparen ist das Gebot der Stunde. Das Passivhaus Institut hat dazu die Aktion #EnergieEffizienzJETZT gestartet. Alle Infos auf der Plattform **Passipedia**.

Passivhäuser: Das Passivhaus-Konzept reduziert den für Gebäude typischen Wärmeverlust durch Wände, Fenster und Dach drastisch. Mit den fünf Prinzipien, 1. gute Dämmung, 2. dreifach verglaste Fenster, 3. Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung 4. Vermeidung von Wärmebrücken, 5. luftdichte Gebäudehülle, benötigt ein Passivhaus nur sehr wenig Energie zum Heizen und Kühlen. Der größte Teil des Wärmebedarfs wird aus „passiven“ Quellen wie Sonneneinstrahlung, Abwärme von Personen und technischen Geräten gedeckt. Das Passivhaus-Konzept funktioniert auch bei Sanierungen. Dafür entwickelte das Passivhaus Institut den **EnerPHit-Standard**.



Sozial und hoch energieeffizient: Mehrfamilienhäuser im Passivhaus-Standard.
© Neue Heimat Tirol

Vorteile der Standards Passivhaus & EnerPHit: 1. Erhöhter Komfort. 2. Im Winter ist der Heizbedarf im Gebäude gering: Die Wärme entweicht nur langsam. 3. Im Sommer ist der Kühlbedarf von Passivhäusern gering: Der gute Wärmeschutz hält die Hitze draußen. 4. Soziale Gerechtigkeit: Durch niedrige Energiekosten sind Nebenkosten kalkulierbar niedrig – eine Grundlage für bezahlbares Wohnen und sozialen Wohnungsbau.

Passivhaus und erneuerbare Energie: Passivhaus und die Erzeugung erneuerbarer Energie sind ein Traumpaar: Das Passivhaus Institut hat dafür die Gebäudeklassen *Passivhaus Plus* und *Passivhaus Premium* eingeführt. Das Pionierprojekt in Darmstadt erhielt 2015 eine Photovoltaikanlage und das Zertifikat *Passivhaus Plus*.



Das weltweit erste Passivhaus in Darmstadt feierte 2021 seinen 30. Geburtstag! © Peter Cook

Nutzungsarten: Mittlerweile gibt es Passivhäuser für alle Nutzungsarten: Neben Wohn- und Bürogebäuden existieren auch Kitas und Schulen, Sporthallen, Schwimmbäder und Fabriken als Passivhäuser. In Frankfurt am Main erhielt das weltweit erste Passivhaus-Krankenhaus das Passivhaus-Zertifikat. Die Klinik hat im Februar 2023 ihren Betrieb im hoch energieeffizienten Neubau aufgenommen.

PHPP: Für die realitätsnahe, zuverlässige Energiebilanzierung sowie die Planung hoch energieeffizienter Gebäude gibt es das Planungstool PHPP (Passivhaus-Projektierungspaket). Das auf Excel basierende Werkzeug wird weltweit standardmäßig für die Planung und Qualitätssicherung von Passivhäusern und EnerPHit-Sanierungen eingesetzt.

Passivhaus Institut: 1996 gründete Prof. Dr. Wolfgang Feist das Passivhaus Institut in Darmstadt. Das Passivhaus Institut ist unabhängig und belegt eine Spitzenposition bei der Forschung und Entwicklung zum hoch energieeffizienten Bauen und Sanieren.



Prof. Dr. Wolfgang Feist
© Peter Cook

Passivhaus Austria/ IG Passivhaus Deutschland: Das Ziel der deutschsprachigen Netzwerke Passivhaus Austria und IG Passivhaus ist die Wissensvermittlung zum hoch energieeffizienten Bauen und Sanieren sowie die Vernetzung aller Akteure.

Soziale Medien:



Twitter: @PHAustria

Facebook: Passivhaus Austria



Twitter: @IGPassivhaus

Facebook: IG Passivhaus Deutschland



LinkedIn: @passive-house-institute

Kontakt: Katrin Krämer / Pressesprecherin // **Passivhaus Institut** // www.passiv.de
E-Mail: presse@passiv.de // Tel: (+49) 06151 / 826 99-25